

Doppelsieg für den Lechner-Rennstall:

Respekt & Speed

Das Rennen zum Porsche Carrera World Cup im Vorprogramm der 24 Stunden auf der Nordschleife wurde zu einer Show des Lechner-Teams. René Rast siegte knapp vor Teampartner Norbert Siedler.

Schon das Zeittraining machten die beiden Lechner-Piloten unter sich aus, am Schluss hatte Siedler die Nase vorne. Der Österreicher setzte sich auch am Start des Rennens in Führung, hielt diese aber nicht lange. Schon in der ersten von sechs Rennrunden nahm sich Verfolger Rast ein Herz und überholte den Teamkollegen am Schwedenkreuz. In der Folge konnte er sich zunächst geringfügig absetzen, weil Siedler seinerseits von Nick Tandy beschäftigt wurde.

Doch kurz darauf unterlief dem Briten einer seiner wenigen Fehler. Vor Aremberg bremste Tandy zu spät, geriet mit zwei Rädern aufs Gras und krachte in die Streckenbegrenzung, wobei er um ein Haar noch Siedler mitgerissen hätte. Kurz vor Schluss hatte der Österreicher noch einmal das Glück auf seiner Seite, als er ohne fremdes Zutun auf den schmalen Grünstreifen neben dem Asphalt geriet, es aber irgendwie schaffte, seinen Renner wieder auf die Strecke zu bewegen. «Ich war mir in dieser Situation sicher, dass Norbert das Auto verliert», gab sein Teamchef Walter Lechner später zu.

Letztlich siegte Rast knapp vor Siedler, der die Niederlage fair eingestand: «Auch wenn ich knapp hinter René lag – ich hatte keine Möglichkeit, ihn zu überholen.»

Lechner hätte nicht zufriedener sein können: «Ich habe beiden gesagt, dass sie sich respektieren sollen und der Schnellere den Speed vorzugeben hat. Sie haben das prima umgesetzt. Vor allem Norbert, der nicht viel Erfahrung auf der Nordschleife mitbrachte, hat einen tollen Job gemacht.»

Freude bei Motopark. Als Dritter kletterte Lance David Arnold auf Podest des grössten Porsche-Rennens aller Zeiten. Der Duisburger aus dem Team Motopark arbeitete sich vom achten Startplatz nach vorne und bescherte Teamchef Timo Rumpfkeil nicht den einzigen Grund zur Freude. Denn der Boss selbst gewann nach einer Rennpause von rund zehn Jahren die Wertung der älteren Carrera-Modelle, wurde auf einem guten 19. Gesamtrang abgewinkt – und hat Blut geleckt: «Falls es den Carrera World Cup 2012 noch einmal geben sollte, möchte ich gerne mit einem aktuellen Modell fahren.»

— Annette Laqua —



Starke Rückkehr: Rumpfkeil

Die Wertung des deutschen Carrera-Cups:

Jubelnde Geschlagene

Auch die Wertung des Carrera Cup Deutschland ging an René Rast. Norbert Siedler belegte auch hier Rang 2, gefolgt von Sean Edwards. «Gegen die zwei Lechner-Porsche war heute kein Kraut gewachsen», gab tolimit-Teamchef Hans-Bernd Kamps zu. Dank des Un- und Ausfalls von Konrad-Pilot Nick Tandy übernahm Edwards trotzdem die Tabellenführung. Dennoch konnte Kamps hochzufrieden sein: Edwards' Teampartner Jeroen Bleekemolen konnte sich mit Rang 5 im Nordschleifen-Rennen auf Gesamtposition 2 vorschieben. Und in der Teamwertung hat tolimit ebenfalls die Nase vorn.

Nicolas Armindo war als Vierter bester Vertreter jener Piloten, die nur für den deutschen Cup gemeldet hatten. «Das Rennen hat riesig Spass gemacht. Ich war erst zum zweiten Mal auf der Nordschleife und bin super zufrieden. Am liebsten würde ich hier gleich noch ein Rennen fahren», freute sich der Portugiese. Nach viel Pech mit Unfällen und technischen Problemen sowie nur zwei Zählern aus den ersten drei Läufen konnte der Titelverteidiger in der Eifel endlich wieder strahlen. «Ich hoffe, die Leute sehen nun, dass ich nicht ganz so langsam bin.»

— Annette Laqua —

rennergebnisse



Armindo: Wir hatten ihm nie unterstellt, er könne es nicht mehr ...

Porsche World Cup Nürburgring

1. René Rast, 6 Runden in 1:00:48,621 (= 150,239 km/h). 2. Norbert Siedler (A), beide Lechner Racing, 1,997 sec zur. 3. Lance David Arnold, Motopark, 3,654. 4. Sean Edwards (GB), tolimit, 18,001. 5. Nicolas Armindo (F), Attempto Racing, 29,826. 6. Kevin Estre (F) 33,436. 7. Jeroen Bleekemolen (NL), tolimit, 37,048. 8. Martin Ragginger (A), Schnabl Engineering, 39,672. 9. Patrick Huisman (NL), Team Bleekemolen, 42,184. 10. Stefan Rosina (SK), VERA Racing, 1:10,865. 11. Jaap van Lagen (NL), Land Motorsport. 12. Alessandro Balzan (I), Ebimotors. 13. Tim Harvey (GB), Nationwide/Motorbase. 14. Sebastiaan Bleekemolen (NL), Team Bleekemolen. 15. Stephen Jelley (GB), Parker with Juta. 16. Christian Engelhart, Konrad Motorsport. 17. Williams Langhorne (USA), MRS Racing. 18. Philipp Frommenwiler (CH), Attempto Racing. 19. Timo Rumpfkeil, Motopark. 20. Lonni Martins (F), Michel Nourry. 21. Sam Tordoff (GB), Parker Racing. 22. Clemens Schmid (A), Herberth Motorsport. 23. Stefan Wendt, Attempto Racing. 24. Kuba Giermaziak (PL), VERA Racing. 25. Rory Butcher (GB), Celtic Speed. 26. Johan Kristofferson (S), Kristofferson Motorsport. 27. Peter Scharmach, Land Motorsport. 28. Marco Mapelli (I), Ebimotors. 29. Derek Pierce (GB), Team Parker. 30. Robin Rudholm (S), Xlander Racing. 31. Michael Meadows (GB), Redline Racing. 32. Jonas Gelzinis (LV), Juta Racing. 33. Massimo Monti (I), Antonelli Motorsports. 34. Kris Heidorn, Seyffarth Motorsport. 35. Richard Plant (GB), Parker Racing. 36. Mathias Lauda (A), Konrad Motorsport. 37. Oscar Palm (S), Palm. 38. Andreas Mayerl (A), Konrad Motorsport. 39. Craig Baird (NZ), Porsche AG. 40. Darryl O'Young (HKG), Schnabl Engineering. 41. Christophe Lapierre (F), Lapierre. 42. «Mark Bullitt», Uwe Alzen Automotive. 43. Alex Martin, Team Parker. 44. Mattias Stalknapp (S), IPS/Stahlknapp Motorsport. 45. Vitò Postiglione (I), Petri Corse/Tsunami RT. 46. Enrico Fulgenzi (I), Heaven 19 Racing. 47. Romain Monti (F), Almeras. 48. Lars Bertil Rantow (S), Ebbeson Motorsport. 49. Sveinung Tinnes Mork (N), Mork. 50. Roar Lindlar (N), Flash Engineering. 51. Philip Forsman (S), Team Tidö. 52. Patrik Skoog (S), PSC Eskilstupa. 53. Pascal Bour (F), BG Racing. 54. Daniel Haglöf (S), Bilteknik Motorsport. 55. Richard Denny (AUS), Parr Motorsport. 56. Alexandre Gayday (GR), Petri Corse/Tsunami RT. 57. Hans-Guido Riegel, Haribo Racing. 58. Henry Hassid (F), Almeras. 59. Chris Harris (GB), Parker Racing. 60. Alessandro Bonacini (I), Ebimotors. 61. Max Busnelli (I), CP Padova, 1 Rde. 62. Khaled Al Qubaisi (UAE), tolimit.
Schnellste Runde: Rast in 10:00,222 min (= 152,212 km/h).

Porsche Supercup Nürburgring

1. Rast. 2. Siedler. 3. Arnold. 4. Edwards. 5. Estre. 6. J. Bleekemolen. 7. Huisman. 8. Rosina. 9. S. Bleekemolen. 10. Engelhart. 11. Langhorne. 12. Rumpfkeil. 13. Giermaziak. 14. Lauda. 15. Mayerl. 16. Al Qubaisi.
Stand: 1. Edwards 68. 2. Rast 63. 3. Tandy 54. 4. Siedler 53. 5. J. Bleekemolen 48. 6. Giermaziak 43. 7. Engelhart 41. 8. Estre 36. 9. Huisman 29. 10. S. Bleekemolen 27. 11. Rosina 25. 12. Lukas 16. 13. Zampedri 11. 14. Lauda 10. 15. Langhorne 9.

Porsche Carrera Cup Nürburgring

1. Rast. 2. Siedler. 3. Edwards. 4. Armindo. 5. J. Bleekemolen. 6. Ragginger. 7. van Lagen. 8. Frommenwiler. 9. Schmid. 10. Wendt. 11. Scharmach. 12. Heidorn. 13. Baird. 14. O'Young. 15. «Bullitt». 16. Riegel.
Stand: 1. Edwards 78. 2. J. Bleekemolen 74. 3. Tandy 70. 4. Ragginger 52. 5. van Lagen 48. 6. Thiim 41. 7. Rast 38. 8. Seyffarth 34. 9. Alzen 32. 10. Wendt 30. 11. Siedler 27. 12. Frommenwiler 26. 13. Ledermaier 19. 14. Lukas 19. 15. Jahn 16. 16. Armindo 16.

PORSCHE CARRERA CUP - NÜRBURGRING - DAS MAGAZIN

SPORT1 - MITTWOCH 19.15 bis 20.15 UHR

www.porsche.com/carreracup

www.carrera-cup.de